

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

213 (10.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059031)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 213.

Donnerstag, den 10. September 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. September. Der Staatssekretär Freiherr v. Marschall hat sich für einige Tage nach Karlsruhe begeben und wird dann einen kurzen Nachurlaub auf seinen Besitzungen in Baden zubringen. Die Vertretung des Staatssekretärs hat wiederum der Unterstaatssekretär Freiherr von Notenhay übernommen.

Der Kaiser wird auch in diesem Jahre in der Zeit vom 20. Sept. bis 7. Oktober zur Rothwildjagd auf Jagdschloß Rominten weilen.

Dem General der Cavallerie Heinrich XIII. Prinzen Neuf ist das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und dem Fürsten Ferdinand Radziwill der Kronenorden erster Klasse verliehen.

Berlin, 7. Sept. Der „Berl. Generalanzeiger“ meldet aus Slogau, daß gutem Vernehmen nach sämtliche Verbände des 5. Niederschlesischen Artillerie-Regiments, welches in Slogau, Sprottau und Sagan garnisoniert, sowie die bestehenden Bataillonverbände aufgelöst worden sind, angeblich wegen wiederholter Reibereien zwischen Civil und Militär.

Breslau, 7. Sept. Aus guter Quelle verlautet, daß Staatssekretär Marschall mit dem russischen Geheimrath Schischkin eine mehrere Stunden währende Unterredung gehabt hat, die sich nicht nur auf den bloßen Austausch von Höflichkeiten beschränkte, sondern auch wichtige politische Fragen berührte.

Berlin, 7. Sept. Bei dem Paradebühnen saßen der Kaiser und die Kaiserin nebeneinander. Zur Linken der Kaiserin saß der Graf von Turin, rechts von dem Kaiser Prinz Ludwig von Bayern. Den Majestäten gegenüber saß der kommandierende General des V. Armeecorps, General der Infanterie v. Seect. Der Kaiser brachte folgenden Trinkspruch auf das V. Corps aus: „Freudigen Herzens erhebe Ich Mein Glas beim heutigen Festmahle, um auf das Wohl des V. Corps zu trinken. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie das Corps in dieser vorzüglichen Verfassung erhalten haben; aber nicht nur für Mich und Meine Person, sondern vor allen Dingen im Namen Meines hochseligen Herrn Großvaters und Meines verewigten Herrn Vaters spreche Ich Ihnen Dank aus, denn Sie handeln in deren Sinn, wenn Sie die schönen Regimenter, die dem Herzen der beiden Herrn so nahe gestanden haben und die heute so vorzüglich vorkeimarschirten, in diesem Zustande erhalten. Fürwahr, ein schönes Bild preußischer Geschichte zieht an uns vorüber mit diesen Regimentern, ihren Namen und Fahnen! Bewegten Herzens gehen unsere Blicke zurück auf die Stätten, wo so viele Angehörige der Regimenter ruhen, die mit Einsetzung von Blut und Leben das erkämpfen und mitschaffen halfen, woran wir uns heute so erfreuen. Das muß der Wunsch eines jeden Soldaten sein, daß die Regimenter jederzeit das sein und bleiben möchten, was sie früher waren. Ganz besonders aber spreche Ich Ihnen und dem Corps Meine freudige Anerkennung aus, daß es Ihnen vergönnt gewesen ist, unter den Augen Meines geliebten Nachbarn und Veters, Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, in dieser vorzüglichen Verfassung zu erscheinen. Wie stehen noch Alle unter dem Zauber der jugendfrischen Gestalt des ritterlichen Kaisers und sein Bild schwebt vor unseren Augen, wie er an der Spitze des Regiments seines verewigten Herrn Vaters vorbeizog. Er, der Kriegsherr über das gewaltigste Heer, will doch nur seine Truppen im Dienste der Cultur verwenden wissen und zum Schutze des Friedens. In völliger Uebereinstimmung mit Mir geht sein Streben dahin, die gesammten Völker des europäischen Weltreichs zu annähern und sie auf der Grundlage gemeinsamer Interessen zu sammeln zum Schutze unserer heiligsten Güter. Daß dieses Armeecorps auch in Zukunft in reger, angestrebter Friedensarbeit die gleichen Resultate liefern möge, wie es heute der Fall gewesen ist, darauf trinke Ich Mein Glas. Das V. Armeecorps hurrah! hurrah! hurrah!“

Berlin, 7. Sept. Vor dem Ständehause fand am heutigen Abend großer Zapfenstreich statt; der Platz vor dem Gebäude war feenhaft erleuchtet. Während der Musikaufführung erschienen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Fürstlichkeiten im Pavillon. Der Zapfenstreich ist glänzend verlaufen.

Berlin, 8. September. Die Generalidee der großen Manöver, die heute mit einem Kriegsmarsch beginnen, lautet: Eine Division hat eine Westarmee in Breslau eingeschlossen. Zum Entsatz werden Truppen in Sachsen wie in der Mark zusammengezogen. Die Westarmee-Abtheilung hat den Auftrag, schleunigst zum Entsatz der in Breslau eingeschlossenen Westarmee vorzurücken, deren Vorräthe nahezu erschöpft sind, und tritt heute früh den Vormarsch über Bautzen an. Die Division-Abtheilung wird dem Feinde in starken Marschen entgegengehen. Voraussichtlich dürften im Laufe des Tages bereits die Kavalleriedivisionen zusammenstoßen.

Berlin, 8. September. Seine Majestät der Kaiser hat sich heute früh nach Pommern in das Manövergelände begeben. Das Wetter ist trübe und war heute früh regnerisch.

Berlin, 8. Sept. Die Kaiserin unternahm heute Vormittag in Begleitung des Oberhofmeisters Frhr. v. Mirbach, des Landeshauptmanns v. Seydewitz und des Oberbürgermeisters Büchtemann eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte die Peterskirche, woselbst sie von der gesammten Geistlichkeit und den kirchlichen Behörden empfangen wurde. Die Tochter des Superintendenten Schönwälder überreichte Ihrer Majestät einen Blumenstrauß und beglückte sie mit einem Gedicht. Nach Anhörung einer Motette und nachdem die Sehwürdigkeiten der Kirche in Augenschein genommen waren, besichtigte die Kaiserin die Kathhaustreppen, das „Heilige Grab“ und das Diakonissenhaus und begab sich hierauf nach dem Blochhaus, wo der Oberbürgermeister die Gegend erklärte. Nachdem der Lehrergesangsverein einige Lieder vorgelesen hatte, erfolgte die Rückfahrt nach dem Ständehaus. — Ihre Majestät gedenkt heute Abend 10^{1/2} Uhr zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Baden nach Karlsruhe zu reisen, um zugleich die Glückwünsche des Kaisers zu überbringen. — Zu den Ordensauszeichnungen, welche der Kaiser von Rußland verliehen hat, ist noch zu erwähnen, daß der Generaladjutant des Kaisers und Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie v. Pahnke, den St. Alexander-Neustadterorden mit Brillanten und der Chef des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus den Weißen Adlerorden erhalten hat.

Karlsruhe, 7. September. Wie die „Karlsruher Zeitung“ meldet, trifft die Kaiserin Mittwoch Mittag 12 Uhr hier ein, um an den Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Großherzogs theilzunehmen. Laut Hofbericht der „Karlsruher Zeitung“ empfing der Großherzog heute die am hiesigen Hofe accreditirten Gesandten von Preußen, Sachsen, Schweden-Norwegen, Belgien, Württemberg, Bayern, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Großbritannien und Italien, sowie die besonderen Abgesandten des Großherzogs von Hessen und des Herzogs von Sachsen-Altenburg, welche die Glückwünsche ihrer Souveräne zum Geburtstage des Großherzogs überbrachten. Die Gesandten hatten später auch die Ehre, von der Großherzogin empfangen zu werden.

Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen weilt bereits seit Sonnabend am hiesigen Hofe. Die Erbgroßherzogin trifft heute Abend hier ein.

Karlsruhe, 8. September. Heute am Vortage des 70. Geburtstages des Großherzogs nahmen die Festlichkeiten zur Feier des Jubeltages ihren Anfang. Die Stadt ist aufs Prachtigste und Glänzendste geschmückt. Die Hauptstraßen und der Marktplatz sind durch hohe Flaggenmasten eingefast, welche Fahnen und Embleme in den badischen und deutschen Farben tragen. An der Einmündung der Karl- und Friedrichstraße in den Markt erhebt sich auf einem halbkreisförmigen, säulenträgigen Unterbau eine hohe Säule, welche gekrönt wird von der Kolossalstatue der Badenia, in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkrantz haltend, die Linke auf einen Schild mit dem badischen Wappen gestützt. Den Fuß der Säule ziert die Kolossalbüste des Großherzogs. Für die heute Abend 8 Uhr beginnende Illumination sind die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Der Fremdenzufluß ist sehr groß.

Zweibrücken, 6. September. Heute fand hier unter großer Betheiligung die Enthüllung des Bismarck-Denkmal's statt. Festredner war der Vorsitzende des Bismarck-Denkmal-Vereins Rechtsanwalt Knig; dann fand die Ueberrnahme seitens der Stadt durch den Bürgermeister Wolff statt. Huldigungstelegramme ergingen an den Kaiser und an den Fürsten Bismarck.

Zarenbesuch.

Kiel, 8. Sept. Die Ankunft des Zarenpaares, über die wir schon kurz berichtet, veranlaßte heute schon zu früher Stunde am Hafen und in den reich besagten Straßen der Stadt ein überaus reges Leben und Treiben. Von ihren hiesigen Kasernen und Kasernenhulks rückten die für den Sperdienst in der Stadt kommandirten Mannschaften des Seebataillons und des Füsilierbataillons, der Matrosendivision und der Torpedoabtheilung aus, um sich in zwei langen Ketten vom Bahnhof bis zum königlichen Schloß zu beiden Seiten der Straßen aufzustellen; von Friedrichs-ort wurden Abtheilungen der Matrosenartillerie, von Gaarden folgte der Werksdivision mittelst Dampfer nach Kiel beordert, um die Wasserallee vor den Landungsbrücken und die Straße vom Bahnhof nach der Jansenbrücke zu besetzen. Von 9 Uhr Morgens ab waren alle diese von Truppen besetzten Straßen für den Wagenverkehr, die enge Schloßstraße und die Jansenstraße auch für Fußgänger gesperrt. Um diese Zeit rückte die Ehrenwache der Matrosendivision mit Musik auf den Schloßhof, diejenige des Seebataillons in Paradeuniform, den Köhlschweif an Ischato, marschirte mit Fahne und klingendem Spiel auf den reich mit Flaggen und Girlanden geschmückten, durch Truppen abgesperrten Bahnhofplatz und nahm dort Aufstellung, die Front nach dem von üppigem Pflanzengrün umrahnten Portal gerichtet, über welchem in purpurnem Sammet der goldgestickte Reichsadler und darüber der russische Doppelaar prangten. An die Ehrenwache anschließend, ein nach der Mitte des Platzes offenes Viereck bildend, nahmen die Offiziere der Garnison Aufstellung, auf dem rechten Flügel die Schiffskommandanten mit ihren Stäben, an welche sich die Offiziere der Matrosen- und Werksdivision, der Torpedoinspektion, des Bildungswezens, der Kaiserl. Werft, der Schiffsjungenabtheilung, des Seebataillons, die Feuer-, Zeug- und Torpedooffiziere, die Sanitätsoffiziere, diejenigen der Festungsinspektion, des Füsilierbataillons, der Gendarmerie und des Landwehr-Bezirkskommandos angeschlossen. Hinter den Spalieren aber sammelte sich eine zahlreiche Menschenmenge, um dem Empfange zuzusehen. Ein prachtvolles Bild bot bei dem tadellofen Septemberwetter der Kriegshafen, in welchem noch gestern Abend

Stevens Werft.

Roman von Anton v. Persall.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Harold, wo steckst Du denn?“ Und als dieser eilig den Kopf zum Fenster hinausstreckte, fuhr Jette fort: „Ich fahre mit Jürgens, es ist die allerhöchste Zeit! Hilf uns, das Boot klar machen — oder ist das keine Arbeit mehr für den Herrn Lootsen?“

„Du bleibst und Jürgens auch. Das Wetter wird schlecht, oder hast Du was zu versäumen auf Föhr heute Nacht?“ erwiderte Harold.

„Sehr viel habe ich zu versäumen — den Markt in S. morgen früh! Außerdem Du kennst mich, ich fahre! Warum denn auf einmal so ängstlich? Der Wind ist ja vortrefflich — Jürgens wettet auf eine Stunde Fahrzeit.“

„Jürgens soll seine Wette ein andermal ausmachen, wenn Du schon fährst, fahre ich mit.“

„Eifersüchtig bist Du auch? Jürgens, er ist eifersüchtig auf Dich! Allerdings, wenn man Euch Beide anschaut, hat er allen Grund.“

„Eifersüchtig! Der Harold auf mich? Der wäre der Rechte! Aber natürlich, ein Lootse von S. bringt Dich besser heim, als ein Fischer von Hooge — das ist's! Na, meinetwegen fahrt nur, es wird zum letzten Mal sein. Weiber werden nicht geduldet auf dem Lootsenboot. Hast Du Dir das schon überlegt? Da ist's bei uns auf Hooge doch etwas Anderes! Da ist alles Eins, Weib oder Mann, Alles auf See, das reinste Möwen-volk!“

„Ja, das gefiele mir freilich auch, 's wird schwer gehen Anfangs, wenn man's gewohnt ist von Jugend auf —“

Harold schlug zornig das Fenster zu, die Mutter sah ihn sonderbar fragend an:

„Hast Du's gehört?“

„Spaß! Warum soll sie keinen Spaß machen?“

Er zog seinen Feiertagsrock aus und warf ihn erregt auf einen Stuhl. „Darum fahre ich mit, im Boot kann sie mir nicht aus.“

In diesem Augenblick zitterte das Haus unter dem Anprall eines Windstoßes, der wie eine Wolke heranflog vom Meere, um sofort wieder zu verschwinden.

„Donnerwetter! Vieher ordentlich blasen als solche Narretei. Na, bis Mitternacht bin ich wieder da, oder ich bleibe auf Föhr, je nachdem —“

Harold, bleibe hier!“

Die Mutter hob stehend ihre Hände, qualvollste Angst lag in ihren Zügen. „Es ist ja Alles dummes Zeug, was ich da rede — ein altes, thörichtes Weib! Höre nicht darauf! Jette liebt Dich über Alles, sie denkt nicht an Jürgens — wie sollte sie auch! Jürgens und Du! — Bleib, ich bitte Dich, bleib!“

Es ist mir ja Alles recht, nur bleib, fahre nicht! Meine Unruhe, meine Angst — gerade wie damals wo mein Will, Dein Vater — Harold, ich sterbe diese Nacht, wenn Du gehst.“

„Na, wird's? Oder soll ich doch mit Jürgens? Eigentlich brauche ich Keinen von Euch!“

Jette rief es zum Fenster herein. „Gute Nacht, Mutter! Dein Herzschändchen soll nur dableiben im Stillschen, ich will ihn Dir nicht rauben.“

Ein Windstoß warf das Fenster zu, dann hörte man ein Klitzern und Röhren. —

Harold schlüpfte in die Sturmjacke, drückte erregt den Stüb-

wester auf das Haupt und reichte mit einer entschlossenen Bewegung der Mutter die Hand.

„Ich muß! — Ein Lootse das Wetter fürchten, das ginge noch ab! In demselben Boot, in dem sie mich verzaubert, wie Du sagst, mit ihren Meereraugen, soll sie mir Rede stehen. Ist ihr Jürgens so viel wie ich, handelt es sich wirklich nur um einen Mann bei ihr, wie Du sagst, soll sie ihn nur nehmen.“

„Sei versichert, ich bekomme es heraus —“

„Das Eine versprich mir, Du kehrt nicht zurück heute Nacht, Du wartest den Morgen ab,“ hat die Mutter.

„Das kommt darauf an, wie es ausgeht! Wird sie nicht mein Weib, will ich sie auch nicht dem Gerede aussetzen, Jürgens zu Liebe schon nicht. Du thust ja, als wenn mir nie ein Wind um die Nase geblasen hätte! Ich werde bei ganz anderem Wetter hinaus müssen von nun an — wenn Du Dir da immer Sorge machen wolltest! — Leb' wohl, Mutter, überlasse es mir, nachdem Du mich einmal darauf aufmerksam gemacht, habe ich selbst keine Ruhe mehr.“

Er riß gewaltsam seine Hand aus der der Mutter, welche sie umklammert hatte und eilte hinaus.

Jette und Jürgens waren schon beim Boot, das im Wattstrome lag und hielten die Segel.

Harold betrachtete aufmerksam Jürgens, seine sonst sicheren eisernen Finger zitterten beim Aufknüpfen der Knoten, und immer streifte sein Blick Jette, welche mit einem bunten Tuche ihr widerspenstiges Haar verband und Alles klar zur Abfahrt machte.

„Dachte schon, die Mutter hält Dich zurück. Wenn sie sich ängstigt, laß doch Jürgens mitfahren.“

„Ich thu's gerne, Harold, Du weißt schon — die Mutter ängstigt sich um Dich,“ bemerkte Jürgens.
(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

spät die Torpedobootsflotte, heute Morgen 8 Uhr die gesamte Herbstflotte eingetroffen war. Sämtliche Schiffe, welche für die im Angesicht des Schloßes auf dem Strome liegende russische Kaiserjacht „Polarstern“ einen größeren freien Platz gelassen, hatten über alle Toppen geflaggt und führten im Großtopp die russische Flagge, während der „Polarstern“ am Großmast die deutsche Kriegsflagge, am Kreuztopp die Flagge seines Kommandanten Admirals Lome zeigte. Ueber dem imposanten Flottenbild spannte sich ein wolkenlos blauer Septemberhimmel. Die Geschwader- und Divisionschefs der Herbstflotte, Vizeadmiral Köster und die Kontreadmirale von Arnim und Barandon, begaben sich in ihren Sigs nach der Jensebrücke und von dort zum Bahnhofspiaz, wo sich auch die an Land bedienstete Admiralität eingefunden hatte. Nachdem auch der kommandierende Admiral v. Knorr eingetroffen, begaben sich der Stationschef Vizeadmiral Thomsen, Geschwaderchef Vizeadmiral Köster und der Stadtkommandant Oberstleutnant von Hoepfner mit ihm auf den Perron, woselbst sich als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Fuß und der stellvertretende Polizeichef Stadtrat Müller eingefunden hatten. Um 9 3/4 Uhr begann die Auffahrt der Hofwagen, welche zunächst außer den Adjutanten, Kammerherren und Hofdamen des prinziplichen Paares auch den Prinzen Neuf und den Herzog von Mecklenburg, beide bei der Marine als Offiziere dienend, sowie den russischen Kammerherrn Grafen Lamstorf brachten. Es folgten zum Schluß Prinzessin Heinrich, sowie Prinz Heinrich mit dem heute Morgen von Plön hier eingetroffenen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, beide in der Uniform ihrer russischen Regimenter, Prinz Heinrich mit dem blauen Bande des Andreaskreuzes. Kurz nach Eintreffen des Prinzenpaares lief der russische Hofzug in der Bahnhofshalle ein; der Zar in kleiner russischer Admiralsuniform, die Zarin in hellem Costüm entzogen dem Waggon und begrüßten sich mit dem Kronprinzen und dem Prinzenpaare aufs herzlichste. Zar und Zarin ließen sich sodann die auf dem Perron anwesenden Admirale und Spitzen der Behörden vorstellen, wobei der Zar sich einige Zeit mit Admiral von Knorr und Vizeadmiral Köster über die Flottenmanöver unterhielt. Sodann begab sich der Zar in Begleitung des Prinzen Heinrich und des Kronprinzen mit den beiderseitigen Adjutanten zum Bahnhofspiaz hinaus und schritt unter den Klängen der von der Kapelle intonirten russischen Nationalhymne die Front der Ehrenwache und sodann der Offiziere ab, hier und da einem Herrn die Hand reichend und sich einige Augenblicke mit dem Kommandeur des hiesigen Füsilierbataillons, Major Scholz, unterhaltend. Sodann erfolgte der Vorbeimarsch der Ehrenwache, welche dem Zaren vom kommandierenden Admiral v. Knorr vorgeführt wurde. Die Zarin mit der Prinzessin Heinrich saßen der Parade von der Terrasse des Bahnhofspiaz aus. Nach dem Vorbeimarsch der Ehrenkompanie bestiegen der Zar und Prinz Heinrich den zweiten Hofwagen und fuhren unter dem Hurrahruf der Offiziere der Mannschaften und des Publikums die kleine Strecke zur Jensebrücke, während der Kronprinz sofort nach Plön zurückkehrte. In der Jensebrücke bestiegen die russischen Majestäten mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich die Salonpiaz der „Hohenzollern“, an deren Bug alsbald die Standarte des Zaren und daneben die Flagge der Prinzen des Preussischen Königshauses gesetzt wurden, und fuhren unter dem donnernden Salut sämtlicher Kriegsschiffe nach der Barbarossabrücke, von wo sich die hohen Herrschaften durch die Gartenpforte in den Schloßhof begaben, wo die Parade über die von der I. Matrosenartillerie-Abtheilung gestellte Ehrenwache abgenommen wurde. Um 1 Uhr Nachmittags fand im Schloß ein Frühstück statt.

Kiel, 8. Septbr. Nach der Mittagstafel nahmen der Kaiser und die Kaiserin von Rußland die Vorstellungen des kommandierenden Admirals v. Knorr, der Geschwaderchefs Vizeadmiral Köster und Kontreadmiral Barandon, sowie der sonstigen Flaggoffiziere und Kommandanten der Schiffe der Uebungsflotte entgegen. Die Majestäten beschränkten den Admiral v. Knorr und andere Offiziere mit einer längeren Unterhaltung. Späterhin unternahm die Kaiserin von Rußland mit der Prinzessin Heinrich und dem Prinzen Waldemar von Preußen eine Spazierfahrt nach Düsternbrook und dem Kaiser Wilhelm-Kanal und besichtigten die Brücke von Levensau. Der Kaiser von Rußland besichtigte mit dem Prinzen Heinrich von Preußen das Flaggschiff des ersten Geschwaders „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, sodann den Kreuzer „Kaiserin Augusta“, wobei das Salutiren und das Paradirren auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers unterblieb. Um 3 1/2 Uhr begaben sich der Kaiser und Prinz Heinrich an Bord der Panzerschiffe „Brandenburg“ und „Wörth“. Schließlich wurden einige Beschäftigungen hier vorgenommen, an denen der Kaiser lebhaftes Interesse nahm. Nachdem auch noch die neue Yacht „Esperanza“ besichtigt war, kehrte der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich gegen Abend ins Schloß zurück. Die Umgebung des Schloßes, die Barbarossabrücke, der Hafenuai, sowie die Straßen, wo die Möglichkeit vorlag, das Kaiserpaar zu sehen, waren von dichtgedrängten Menschenmassen belagert. Die Majestäten wurden überall bei ihrem Erscheinen mit endlosen Hurrahs begrüßt. Das Wetter ist andauernd prachtvoll.

Kiel, 8. Septbr. Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie Prinz Waldemar verabschiedeten sich um 6 3/4 Uhr an Bord des „Polarstern“ von dem russischen Kaiserpaare und begaben sich sodann an Bord der „Hohenzollern“, von wo sie die Abfahrt beobachteten. Im Augenblicke der Abfahrt des „Polarstern“ donnerten die Kriegsschiffe den Salut. Die Kapelle des „Polarstern“ spielte die preussische Nationalhymne. Die Kapelle des „Polarstern“ die „Hohenzollern“ paffirte, feuerte er den Salut. Die Mannschaften aller Schiffe begrüßten mit lebhaften Hurrahs. Die Abreise erfolgte Abends 7 Uhr 5 Minuten.

Ausland.

Gmunden, 8. Sept. In dem Allgemeinbefinden des Prinzen Georg Wilhelm, das sich bis jetzt günstiger gestaltet, ist durch Erkrankung der Nieren, welche sich im Gefolge des Knochenprozesses eingestellt, insofern eine Verschlimmerung eingetreten, als die Nahrungsaufnahme geringer geworden ist. Prof. Schrötter aus Wien ist noch hinzugezogen.

Kyrowize, 7. Sept. Kaiser Franz Josef, in dessen Gefolge sich u. A. der deutsche und der italienische Militärattaché befanden, nahm heute an den Corpsmanövern Theil und traf 2 Uhr Nachmittags wieder im Schloße ein.

Rom, 7. Sept. Zwischen Frascati und Grotta Ferrata wurde der Postwagen von verummten Strolchen angehalten und die 12 Insassen ausgeplündert.

Rom, 8. Septbr. Wie verlautet, soll der Zar als Trauzeuge der Prinzessin Helene von Montenegro und der deutsche Kaiser als Trauzeuge des Kronprinzen von Italien erscheinen.

Petersburg, 8. September. Die Entlassung des Obersten und die Degradation einer Anzahl Offiziere des Dragonerregiments Nr. 35, dessen Chef der Kaiser von Oesterreich ist, hängt mit einem Disziplinarvergehen zusammen, welches in Demonstrationen gegen den Kaiser von Oesterreich bestand.

Paris, 7. September. Alle Journale, ausgenommen die sozialistischen, beglückwünschten den Minister des Innern zu der

Ausweisung der beiden Sozialdemokraten Bebel und Bueh. Der morgige Ministerrath, welcher unter Vorsitz des Präsidenten Faure abgehalten wird, wird sich ausschließlich mit der Frage des Empfangs des Zarenpaares beschäftigen. Der Zar wird an der Seite Faure's in Paris einziehen. Die Zarin wird in einer zweiten Equipage mit ihrer ersten Hofdame folgen. Frau Faure wird an dem Einzuge durch die große Avenue nicht teilnehmen, doch wird die Zarin bei dem im Elisee stattfindenden Diner neben Frau Faure sitzen, vorausgesetzt, daß die russische Kaiserin, an der Tafel theilzunehmen, nicht verhindert sein wird. Paris, 8. Sept. Der Präsident der Republik ist gestern wieder nach Paris zurückgekehrt und wird heute den Vorsitz im Ministerrathe übernehmen, der sofort über die Reise des Zaren und die hierfür notwendigen Vorkehrungen berathen wird. Gestern hat der Präsident Lord Dufferin in Abschiedsaudienz empfangen.

Paris, 8. Sept. „Autorität“ verspottet die Behörden anlässlich ihrer Unentschlossenheit. Wenn Madame Faure nicht die Würde und Eigenschaft habe, neben der russischen Kaiserin zu erscheinen, und deshalb den Festlichkeiten nicht beizuwohnen dürfe, ob man dann nicht eine abgeleitete französische Adnigin habe, um der Etiquette entgegen im ersten Galawagen die Hinterritze einzunehmen, während Präsident Faure und Minister Hanotaux auf den Rücksitzen Platz nehmen. Man weiß nicht, ob Hanotaux diese Ehre hat als Minister des Aeußern oder als zukünftiger Schwiegersohn des Präsidenten Faure.

Paris, 8. September. Beim Wiederzusammentritt der Kammer wird der Deputirte Guesde den Minister des Innern bezüglich der Ausweisung von Bebel und Bueh und des Verbots der Sozialistenversammlung in Wissenbach interpelliren.

New-York, 8. Sept. A-Hung-U-Schang ist über den Niagara nach Toronto abgereist, wird dort der Ausstellung einen kurzen Besuch abstatten und dann seine Reise mittelst der canadischen Pacificbahn fortsetzen.

Newyork, 8. Sept. Der „Newyork Herald“ meldet aus Rio de Janeiro: Der frühere Minister des Auswärtigen Carvalho wurde auf dem Bahnhofe von einem Deputirten in Anwesenheit des Präsidenten Moraes erschossen. Drei Kugeln trafen die Brust Carvalhos.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Septbr. Durch U. C. D. vom 31. August 1896 ist bestimmt: Befördert sind: Mar.-Unt.-Vrzt Dr. Wenjel von der I. Matr.-Div. zum Mar.-Vrzt 2. Kl., Unterarzt der Mar.-Med. Dr. Pleich vom Landwehrbezirk Kiel zum Vst.-Vrzt 2. Kl. Der Vst.-Vrzt 2. Kl. der Mar.-Med. Dr. Schwel vom Landwehrbezirk III Berlin ist im aktiven Sanitätskorps und zwar als Vst.-Vrzt 2. Kl. beim Hann. Infant.-Regim. Nr. 74 angestellt. Verjezt ist Vst.-Vrzt 2. Kl. Fenger von der Marinekad. der Offize zur Arme und zwar zum Inf.-Regim. Graf Kirchb. (1. Niederschlesisches) Nr. 46. — Durch Verjezt des Ob.-Kommod. sind die Seeliebten Barth (Otto), v. Biglum, Schum und Wolf von Kiel nach Wilhelmshaven verjezt. Durch Verjezt des Ob.-Kommod. ist dem Kap.-Lieut. Krause (Moritz) ein 4stägiger Urlaub ertheilt. — Sec.-Lieut. der Res. Werthwiz ist nach beendetener Uebung beim II. Seebat. nach Berlin zurückgereist. — Stabsarzt Dr. Koch ist bis zum 17. d. M. nach Berlin beurlaubt. — Sept.-Lieut. Grapow (Franz) ist zur Bestimmung an den Mandern nach Helgoland abgereist. — Briefposten für die Uebungsflotte sind bis auf Weiteres nach Helgoland zu adressiren.

Berlin, 7. Sept. Die Zahl der Fürstlichkeiten, die à la suite unserer Marine geführt werden, beträgt jetzt sieben! Der König Oskar II. von Schweden und Norwegen; der Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich; der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha; die Prinzen Ludwig und Thomas von Italien, Herzöge der Abruzzen und von Genua; der Großfürst Alexis Alexandrowitsch und der Kaiser Nikolaus II. Auch der verstorbenen Kaiser von Rußland, Alexander III., wurde à la suite unserer Marine geführt.

Berlin, 7. Sept. Laut Verfügung des Oberkommandos der Marine wurden zur Theilnahme an den Vorlesungen der Marineakademie im Winterhalbjahr 1896/97 folgende Seeoffiziere kommandirt: 1. Cötus: Kap.-Lt. Schütz, Schäfer (Wilhelm), Graf Platen zu Hallermund, Alberts, Bach, Starke, Krönke, Uts. z. S. Ritter von Mann, Eder von Tichler, Bddicker, Freiherr von Dalwigk zu Lichtensfel. 2. Cötus: Kap.-Lt. Scheer, Schaumann (Adolf), v. Holleben, Gläsel, Schirmer, v. Hebeur-Paschwitz, Funke, Witsche, Würmbach. — Mit dem Anfang des Winterhalbjahrs treten von Neapel aus folgende Seeoffiziere die Ausreise nach Ostafrika an: 1. für das Flaggschiff der Kreuzerdivision, Panzerschiff 2. Klasse „Kaiser“: Kap.-Lt. Liegmann (Batterieoffizier); die Uts. z. S. Langemal, Rohardt, Schlicht (Wachoffiziere); die Uts. z. S. Kippe, Schmidt (Friedrich), Soffner, Brandt, Breuer; 2. für den Kreuzer 2. Klasse „Irene“: Kap.-Lieut. Hennings (Navigationsoffizier); Lieut. z. S. Pohl, (Wachoffizier); Uts. z. S. Luppe, Schulz (Carl), v. Schlicht; 3. für den Kreuzer 3. Klasse „Arcona“: Kap.-Lieut. Boock (1. Offizier); 4. für den Kreuzer 4. Klasse „Cormoran“: Korv.-Kapit. Bruffatis (Kommandant des Kreuzers); Kap.-Lt. Jasper (1. Offizier); Lt. z. S. Freiherr von Wülffling (Wachoffizier); Unt.-Lieut. z. S. Fischer (Paul). — Das Vermessungsschiff „Möwe“ (Komd. Korv.-Kpt. Janke), das vom Sommer v. J. an in den nördlichen Gewässern Australiens (Bismarck-Archipel) hydrographische Aufnahmen vorgenommen hat, hat diese einstellweilen eingestellt und die Reise nach Sydney angetreten, um sich von Neuem auszurüsten. Ehe das Vermessungsschiff „Möwe“ seine Thätigkeit wieder aufnehmen wird, nimmt es den neuernannten Kommandanten, Kap.-Lieut. Mertens an Bord, der sich auf die australische Station begeben wird, nachdem das Vermessungsschiff „Albatros“ in den heimischen Gewässern zur Auserdienststellung gelangt ist.

Madrid, 8. September. Das Ministerium beschloß, die Lieferung von einem Panzer, einem Kreuzer und zwei Torpedojägern schottischen Werften zu übertragen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 9. Sept. S. M. S. „Coreley“ ist am 7. d. Mts. in Konstantinopel außer Dienst gestellt worden und soll daselbst verkauft werden. Der Kommandant Kap.-Lieut. v. Bredow und der Zahlm.-Aspirant Frobenier treten erst nach Uebergabe des Kommandos bzw. der Verwaltungsgeschäfte die Heimreise an. Ferner verbleiben bis zur Abgabe des Schiffes an den neuen Eigenthümer an Bord: der leitende Maschinist, 1 Verwaltersmaat, 2 Matrosen und 3 Feizer. Der übrige Besatzungstheil: 2 Offiziere, 2 Deckoffiziere, 47 Unteroffiziere und Gemeine tritt, wie bereits gemeldet, die Heimreise über Triest an und wird am 17. d. M. in Wilhelmshaven eintreffen.

Wilhelmshaven, 9. Septbr. Das zur III. Torpedobootsdivision gehörige Torpedoboot „S 20“, Kommandant Lieut. z. S. Kühne (Robert) ist gestern Nachmittags hier eingelaufen.

Wilhelmshaven, 3. September. Durch Verfügung der II. Marineinspektion vom 7. d. M. ist der Ober-Masch.-Maat Bremkamp zum Maschinisten befördert.

Wilhelmshaven, 9. September. Die auf Station der Tonne 4 ausgelegt gewesene Leuchttonne ist in Folge Kettenbruchs vertrieben. Die Wiederanlage einer Leuchttonne wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Wilhelmshaven, 9. September. Zum Besten der Hinterbliebenen der auf S. M. S. „Iltis“ untergegangenen Besatzung

hatte das Musikcorps des II. Seebataillons gestern Abend in dem von Herrn Halemann würdig geschmückten Saal des Hotels „Burg Hohenzollern“ ein Konzert veranstaltet, dem wir im Interesse des edlen Zweckes wohl einen lebhafteren Besuch gewirnscht hätten. Das Konzert wurde eingeleitet durch die Bach'sche Ouvertüre zum Trauerspiel „Hamlet“, deren getragene Weisen eine ernste, weisevolle Stimmung über das Publikum verbreiteten. Dann folgte eine Serenade für Flöte und Waldhorn, sowie ein Concert für Cello-Solo von Soltermann, vorgetragen von Herrn Kludt. Der weiche, geschmeidige Ton des Cellos im Adagio, das leichte Nehmen der schwierigen Passagen im Tempo di Polacca sprachen besonders an. Den ersten Theil schloß die bekannte Rosenkranz'sche Fantasie „Ein Immortellenkranz auf das Grab Vorhings“. Der zweite Theil wurde recht wirkungsvoll eingeleitet durch Mendelssohns Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt“. Die nun folgende Rothe'sche Composition „Sommernachtsträume“ begegnete stürmischen Beifall. Auch die von 40 Streichinstrumenten menueartig ausgeführte Serenade von Haydn fand sehr beifällige Aufnahme. Der schaurige Todentanz von Saint Saëns und die bekannte Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ bildeten den Schluß des zweiten Theiles. Den dritten Theil füllte fast ausschließlich ein bisher unbekanntes eigenartiges Tongemälde „Aus vergangenen Zeiten“ von Böttge aus. Wir hören da 18 verschiedene Weisen, die uns in kurzen Zügen eine Entwicklung der deutschen Musik von der grauesten Vorzeit bis auf den Anfang dieses Jahrhunderts vorführen. Geschloffen wurde das Konzert unter lebhaftem Beifall mit drei Moskowskischen National-Melodien (Deutsch, Spanisch, Ungarisch).

Wilhelmshaven, 9. September. Der von der Stadt angeschaffte Sprengwagen ist hier angekommen und wird in diesen Tagen in Benutzung kommen.

Wilhelmshaven, 9. Septbr. Bei dem Sedanschießen des Schießvereins erzielte Herr Scheibler den Sedanpreis.

Wilhelmshaven, 9. Septbr. Im Restaurant „Barbarossa“ wird am Freitag ein Theil des Musikcorps des II. Seebataillons ein Konzert veranstalten.

Bant, 7. September. Die Sozialdemokraten hoffen bei den bevorstehenden Landtagswahlen mehr als je Erfolge zu erlangen. Sie glauben, daß die Partei bei der Wahlmännerwahl in den Gemeinden Bant, Heppens, Neunde und Schortens die Mehrheit erlangen werde und daß dann aus dem Amte Jever vier Sozialdemokraten in den Landtag einzuziehen würden. Es ist dies eine Wahrscheinlichkeitsrechnung, die durchaus nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen ist. Es brauchen freilich in den obengenannten vier Gemeinden nur wenige Wahlmänner anderer Parteien gewählt zu werden, um eine sozialdemokratische Mehrheit zu verhindern, aber wenn die bekannte Laubert der nichtsozialistischen Wähler auch diesmal nicht einer regen Wahlbetheiligung weicht, so ist ein Sieg der Sozialdemokratie, die schon bei den vorigen Landtagswahlen erhebliche Erfolge aufzuweisen hatte, leicht möglich; die Sozialdemokraten sind hier zwar sehr zahlreich vertreten. In den übrigen Gemeinden des Jeverlandes und in der Stadt Jever wird jedoch schwerlich ein sozialistischer Wahlmann gewählt werden, und wenn die nichtsozialistischen Wähler in den genannten vier Gemeinden sich vollzählig an der Wahl betheiligen, aber auch nur dann, wird der Ansturm der Sozialdemokraten auch diesmal abgeschlagen werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Friesische Wehde, 7. Sept. In diesen Tagen wurden auf Bahnhof Grabsiede große Massen Schlengenholz aus der Umgegend angefahren und von hier aus mit der Bahn nach Wilhelmshaven verfrachtet. Die Preise für diesen Artikel sind je nach der Länge der Bünde verschieden. Die Segend bei Grabsiede ist ziemlich reich an derartigen Buschbeständen.

Odenburg, 7. Sept. S. R. H. der Großherzog ertheilt zur Zeit in Birkenfeld zahlreiche Audienzen, wozu auch aus den benachbarten preussischen Gebieten höhere Militärpersonen und Beamte erscheinen. Nach den Audienzen werden in der Regel Ausfahrten unternommen. In den Ortlichkeiten des Fürstenthums, die der Landesherz berührt, werden dann jedesmal zu seinem Empfange allerlei festliche Veranstaltungen getroffen.

Beziers, 6. Sept. Die Arena der Stiergefächte ist heute Nacht niedergebrennt, alle Gebäude wurden vollständig eingeschert, sieben Stiere verbrannten.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

Kiel, 9. Sept. Die gesamte Uebungskotte ist in der Nacht bzw. heute Morgen nach der Nordsee abgegangen.

H. B. Karlsruhe, 9. Septbr. Die Kaiserin ist heute Mittag auf dem festlich geschmückten Bahnhof eingetroffen. Die Großherzogin und Erbprinzessin sind zum Empfange erschienen.

H. B. Wien, 9. Sept. Minister-Präsident Baden läßt durch die Presse widerrufen, daß die Regierung eine vorzeitige Auflösung des Reichstages plane.

H. B. Rom, 9. Septbr. In hiesigen offiziellen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Großmächte die Lage in Konstantinopel nicht als beunruhigend ansehen, daß aber die Meldung von einer bevorstehenden weitaus greifenden Kollektivaktion im Orient der Wahrheit entspreche. Die Großmächte seien darin einig, daß sich eine Aktion, falls sie durch die Ereignisse notwendig werden sollte, auf die Wiederherstellung der Sicherheit der Personen und des Eigenthums zu beschränken habe. Die Integrität des osmanischen Reiches werde unter allen Umständen unangefastet bleiben.

H. B. Konstantinopel, 9. Sept. Mehrere geflüchtete armenische Familien aus Konstantinopel wurden von Türken in Scutari angegriffen, wobei 20 Armenier getödtet wurden.

Für die Hinterbliebenen

der mit S. M. S. „Iltis“ untergegangenen Besatzung gingen heute bei uns ein: Von einer Geburtstagsfeier am Stammtisch in der Reichshalle Nr. 6.25; Expedition des Wilt. Tagebl. Nr. 1.60. Zusammen Mk. 7.75. Wir danken den gütigen Gebern und wünschen, daß ihnen recht bald weitere folgen werden. Expedition des „Wilt. Tagebl.“

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck		Temperatur		Windrichtung	Windstärke	Wolken		Niederschlag
		Baromet.	Reducirt.	Luft	Wasser			Deckung	Form.	
Sept. 8, 2,30 h Mrg.		761.4	17.8			WSO	2	7	cu	
Sept. 8, 8,30 h Mrg.		760.1	18.8			WSO	4	2	cu	
Sept. 9, 8,30 h Mrg.		768.0	12.5	10.0	18.5	WSO	3	4	str., ci	

Hochwasser in Wilhelmshaven. Donnerstag 10. September: Vorm. 3,2, Nachm. 3,6.]

Bekanntmachung.

Zu nächster Zeit läuft die Dienstzeit der Herren Bürgerverwalter Beyer, Bührmann, Niemeier und Trantschel ab. Es werden daher im I., II. und III. Bezirk Neuwahlen erforderlich. Die Listen der stimmfähigen Bürger liegen vom 14. dieses Monats ab acht Tage lang im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses aus. Die Wahltermine werden nach Ablauf dieser Frist bestimmt werden. Wilhelmshaven, den 9. Sept. 1896.
Der Magistrat.

Verkauf einer besten Wirthschaft und Sommerrestauration.

Herr Gastwirth S. Lühken zu Obenstrohe beabsichtigt sein 1/2 Stunde von Barel entfernt im Holze belegenes

Sommer-Restaurant „Zur deutschen Eiche“

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das mit geräumigen Lokalitäten, Saal, sehr großem schönen Konzertgarten versehene Etablissement ist ein sehr bekannter und beliebter Ausflugspunkt auswärtiger Vereine und Schulen. Dasselbe eignet sich seiner herrlichen gesunden Lage halber auch vorzüglich zur Einrichtung als Luftpark und ist einem freisamen Manne als sichere Brodstelle bestens zu empfehlen.

Reflektanten wollen sich bis zum 20. September an Hrn. Lühken oder an den mit dem Verkaufe beauftragten Unterzeichneten, der zu jeder unentgeltlichen Auskunft gern bereit ist, wenden.

W. Weber, Aukt., Barel.

Zweiter Termin

zum Verkaufe des dem Hrn. Proprietär D. S. Gerken gehörigen, hieselbst belegenen

Kaufmanns- u. Wirthshauses findet am **21. September d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr**, an Ort und Stelle statt, in welchem Termine bei annehmbarem Gebote sofort der Zuschlag erteilt werden soll.

H. A. Meyer, Aukt., Fever.

Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ sind bis zum 15. d. M. nach Wilhelmshaven einzureichen an den Messenvorstand.

Zu vermieten

zum 1. Nov. mehrere schöne geräum. **Stagenwohnungen.** Zu erfragen Müllerstr. 23, Hinterhaus.

Zu vermieten

auf sofort zwei möblierte Zimmer. Börnsenstraße 21, I. I.

Zu vermieten

zwei freundl. 4- und 5räum. **Stagenwohnungen** zum 1. November. Müllerstraße 14.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer ev. mit Burschengelass. **S. Mateling, Roonstr. 86.**

Zu vermieten

eine große **Werkstatt** an bester Lage, passend für jedes Geschäft. Näheres Bismarckstraße 23.

Zu vermieten

zwei fein möbl. große Zimmer auf gleich oder später, auf Wunsch mit voller Pension. Heppens am Markt, im Gruf'schen Hause, 2. Stg.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer. Schmidtstr. 11, ob. I.

Zu vermieten

per 1. Nov. eine 3räum. **Stagenwohnung.** Preis 62 Thaler. **G. D. Traugott, Ullmenstr.**

Zu vermieten

zum 1. November eine 4räumige **Oberwohnung.** **Robert de Boer, n. Wilhelmshavenerstr.**

Zu vermieten.

Die bis jetzt von Herrn Unt.-Lieut. A. S. Windmüller benutzte möbl. **Stube**, ist zum 1. Okt. anderweitig zu vermieten. **A. W. Schöppel, Schneidermstr., Roonstraße 15.**

Eine Kellerwohnung,

in welcher bisher eine Gemüehandlung mit gutem Erfolge betrieben, zum 1. November miethfrei. **Glent, Götterstr. 10.**

Anständig möbl. Wohnung,

bestehend aus Stube, Kammer und Burschengelass, wird zum 1. Okt. zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. sind unter Chiffre **J. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge Leute

können auf sofort gutes Logis erhalten. **Mühlenstr. 96, n. Eisenblätters Geschäft, 2. Thür (in Elsaß.)**

Zu vermieten

größere **Lagerräume u. Stallung** zum 1. November. **Roonstraße 3, I.**

Zu vermieten

eine kleine **Wohnung** zum Preise von 200 Mark. **Roonstraße 3, I.**

Zu vermieten

große **herrsch. Wohnungen** mit allem Comfort und reichlichem Zubehör; desgl. kleinere **Stagenwohnungen** für 450 und 500 Mk., ferner **Pferdeställe** mit Burschengelass etc. zum 1. Okt. oder Novbr. in den Graf Wittichau'schen Häusern. **Schönhoff, Wallstr. 8.**

Herrsch. Wohnung

von mindestens 6 Zimmern gesucht. Offerten unter **Z. 100** in Hempel's Hotel abzugeben.

Zu verkaufen

ein **Pferd.** **J. H. Buss, Ecke Kieler- u. Peterstr.**

Zu verkaufen

ein schweres **Arbeitspferd.** **Rowehl, Ellenserdamm.**

Zu verkaufen

eine in den nächsten Tagen kalbende **Kuh.** **E. Wedermann, Kniphäusen.**

Zu verkaufen

ein **schwere Quene,** die vor einigen Tagen gekalbt hat, ev. mit Kalb. **Schuljurat H. Tapken, Steinhäusen.**

Zu verkaufen

ein gebrauchtes **Fahrrad** mit Luftreifen, so gut wie neu. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen

23 Stück **Päbner**, darunter Brahma, Biandottes, Houdan, nur reine Racen, mit einem Auslauf, 1 1/2 m hoch, 7 m lang, 1 1/2 m breit, sind billig abzugeben wegen Umzugs; es wird bemerkt, daß es alles Riffen von diesem Jahre sind. **Bant, Lindenstraße 1.**

Zu verkaufen

eine junge frischkalbende **Kuh.** **J. M. Abrahams, Neuenber-Alteengroden.**

Sehr billig zu verkaufen

zwei gebrauchte transportable **Waschkeffel.** Von wem? sagt die Exped. dieses Blattes.

Ein gewandter Kellner

sucht Stellung sofort oder später. **Frau Wapmann, Kajernenstraße 1.**

Gesucht

auf sogleich ein **Mädchen** für den ganzen Tag. **Altstr. 13, u. r.**

Gesucht

ein junges **Dienstmädchen** bei leichter häuslicher Arbeit. **Börnsenstr. 21, 2 Tr. r.**

Gesucht

ein möbl. **Zimmer**, Pr. b. 15 M. Off. unt. C. K an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein zuverl. **Rinder-mädchen** auf ganz oder auf Stunden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Stundenmädchen

wird gesucht. **Rathapothete.**

Gesucht

sobald oder zum 15. Sept. bei hohem Lohn eine gute **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt. **Frau Korb.-Kapt. Franz, Victoriastr. 5.**

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiges **Stundenmädchen** bei Kindern. **Roonstraße 14, II.**

Gesucht

ein **Mädchen** für Küche und Haus. **Frau Benzler, Peterstr. 84, I.** Anmeld. Vorm. od. Abds. n. 8 Uhr.

Gesucht

auf sofort ein **Späljunge** von 14 bis 16 Jahren. **Büdener, Bant.**

2 Regenschirme

sind geblieben im Barbier- und Friseur-Geschäft von **B. Nolle, Bismarckstr. 7.**

Logis

für 1 Mann. **Wilhelmshaven, Mittelstr. 12, part.**

Gesucht

zum 1. Okt. oder Nov. ein tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit. **Frau Photograph Klopffmann.**

Gesucht

zum 15. Sept. ein tüchtiges **Küchenmädchen.** **Hotel Prinz Heinrich.**

Gesucht

auf sofort ein **Kutscher** für meinen Wäschewagen. **Wilhelmshavener Dampfwasch- und Wäntanfabrik. W. Helmstedt.**

Stehen geblieben

ein seidener **Regenschirm** am Dienstag auf dem Wochenmarkt in Wilhelmshaven. Abzuholen am Freitag dafelbst bei **Emil Binde.**

Um möglichst schnell damit zu räumen,

habe eine **Fläche Mauer- u. Fall-sand** im Ganzen oder waggon- und fuderweise billig abzugeben. **Jul. Höfers, Betel.**

Habe mich hier als

Hebamme niedergelassen. **Frau Bümann, Bant, Adolfsstraße Nr. 4.**

Ich empfehle den von der Firma **Broda & Co. in Bremen** hergestellten und von Autoritäten als **bester Ersatz für Bohlenkaffee** anerkannten

Lloyd-Caffee

pro Paket 50 Pfennig. **Louis von Rahden, Bant.**

Unterricht

im technischen Zeichnen, Mathematik etc. wird erteilt. **Gesl. Offerten unter F. B. 50** in der Exped. d. Bl. erbeten.

„Welthaus“ **J. W. Janssen** „Welthaus“

Feinste Kieler **Aale u. Bücklinge.** **E. Lammers, Peterstr. 85.**

Mein Geschäft ist Donnerstag Nachmittag von 3—6 Uhr eines unsere Familie betroffenen Trauerfalls halber geschlossen. Hochachtungsvoll **W. Wollermann Bant.**

Schalotten, allerbeste trockene helle Waare, liefert für kurze Zeit à 100 Pfd. mit Sad frei Station Wilhelmshaven für nur 4,50 M. die Großhandlung **Friedr. Bolte, Brate (Oldbg.)**

Empfehle **Frucht-Bräuse-Limonade.** **J. H. Buss, Ecke Kieler- u. Peterstraße.**

Engros-Lager in feinen abgelagerten

Cigarren in allen Preislagen, Abgabe von 1/10 Kiste an.

Wilh. Stehr, Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a. **Telephon-Anschluß Nr. 41.**

***** **Joh. Kneten, Böttchermstr. Bismarckstraße 56** empfiehlt sich bei prompter Ausführung und billigen Preisen zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. **Abortionen** werden unter Garantie angefertigt. Reparaturen prompt und billig.

***** **B. Nolle, Barbier und Friseur, Bismarckstraße Nr. 7,** empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Haararbeiten:

Haar-Flechten, Haar-Uhrketten, Haar-Halsketten, Haar-Ringe, Haar-Blumen usw. Zu den Haarketten liefere auch dazu passende Goldbeschläge. **Böpfe** in allen Farben stets vorrätig.

Soeben angekommen mit **großen Schellfischen, kleinen „großen Schollen, kleinen „Anstern** und empfiehlt solche billigt **A. Peters, Bismarckstr. 60.**

Forderungen an mich sind bis 15. Septbr. einzureichen. **Kraft, Kapltt., Peterstraße 82, II.**

Die besten Geldschränke stets am billigsten in Auswahl bei **S. Gessen, Neuenbe.**

Forderungen an mich sind bis 15. Septbr. einzureichen. **Kraft, Kapltt., Peterstraße 82, II.**

Die besten Geldschränke stets am billigsten in Auswahl bei **S. Gessen, Neuenbe.**

Forderungen an mich sind bis 15. Septbr. einzureichen. **Kraft, Kapltt., Peterstraße 82, II.**

Die besten Geldschränke stets am billigsten in Auswahl bei **S. Gessen, Neuenbe.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Sämmtliche in Berlin persönlich gekaufte

Damen-Confection

ist jetzt eingetroffen. — Ich habe namentlich in dieser Saison besondere Sorgfalt auf eine schöne Zusammenstellung der Collection verwendet, daß auch dem verwichensten Geschmack Rechnung getragen ist.

- Regenpaletots mit und ohne Capuchon in den neuesten Stoffen.
- Regen-Frauenmäntel mit abnehmbarem Hohenzollern-Pellerine.
- Winter-Jackets, nur schneidige Facons, aus Cheviot, Eskimo, Krimmer und Plüsch.
- Kragen und Capes aus modernen bunten Stoffen, glatt Eskimo, Krimmer und Plüsch.
- Herbst-Modemäntel aus glatten und gemusterten bunten Stoffen.
- Winter-Modemäntel, schwere wollige Stoffe, mit und ohne Pelzbesatz.
- Wattierte Abendmäntel, entzückende Neuheiten mit eleganten Pelzgarnituren.
- Kindermäntel und Jackets, kleidsame Facons.

Ich biete in Auswahl, gediegenem Geschmack, bei denkbar billigsten Preisen außergewöhnliche Vortheile u. lade zur Besichtigung meiner Neuheiten ergebenst ein.

Restaurant „Barbarossa“

Freitag, den 11. September:

Großes Streichkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Kaiserlichen II. See-Bataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Rothe.

Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll R. Rothe. J. Weigelt.

„Mühlengarten“ Kopperhörn.

Hente Donnerstag, den 10. Septbr.: Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Es ladet ergebenst ein D. Winter Wwe.

Gasthof zum „Deutschen Hause“, früher Decker, Cap-Horn.

Freitag, den 11. Septbr., Abends von 8 Uhr an: Konzert mit nachfolgendem

Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet H. Rautmann.

Sämmtliche Neuheiten in

Kleiderbesäßen

sind eingetroffen.

Herm. Meyer

Gde Bismarck- u. Gölerstraße.

Sämmtl. Zeichenutensilien

für die Gewerbeschule

gebe den Rest mit 10 Prozent ab.

J. G. Müller

Noonstraße 94.

Ferd. Engel,

Wallstr. 24a, Eingang Börsenstrasse.

Einziges Instrumentenmacher hier am Plage.

Specialität: Klavier- und Geigenbau.

Empfehle mein Lager in Pianinos aus nur bestrenommierten Fabriken.

Sämmtliche Reparaturarbeiten an Pianinos und Streichinstrumenten werden von mir aufs Beste und künstlerisch zu billigen Preisen ausgeführt.

Als äußerste preiswürdig empfehle ich ein sehr gutes gefangreiches Pianino von großer Fülle und edlem Ton.

Bahnhofsrestaurant.

Hente Abend: Robbühner mit Sauerkraut. Loheyde.

SIXOLEUM

Hauptniederlage der Delmenhorster u. Bixdorfer Pinolen-Fabriken.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von ganzen Rollen Rabattvergütungen.

□-Mtr.	1,40	1,65	2,00
	2,50	2,85	3,00
		3,00	3,40
			3,50
			4,00.

Päufer Mtr. 0,95 1,00
1,25 1,35—3,75
M., 67 u. 90 cm breit.

Teppiche und Vorlagen in allen Größen. Enorme Auswahl.

Gebrüder Popken.

Allerbestes garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund 35 Pf., 3 Pfd. 1 Mk.; Ia. hiesiges

Flomensschmalz

per Pfund 55 Pf

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Mildeste Seife

Vollchen-Rosen-Honig-Seife in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. L. Janssen.

Barbarossa.

Hente Abend: Stammabendbrod (Bratfische u. Salat).

Gebakene Schollen. J. Weigelt.

Terpsichore. Donnerstag, den 10. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Parkhaus.

Monatsversammlung am Donnerstag, den 10. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in „Burg Hohenzollern“.

Gewerbe-Verein.

Die Abonnementsliste für die Vorträge im Gewerbeverein liegt bei Herrn Buchbinderstr. Joh. Finken (Noonstraße) aus.

Kegelclub

Wilhelmshaven. Hente Donnerstag: Kegeln in Böke's Restaurant. Der Präses.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Weymann Heinrich Bick Verlobte. Wilhelmshaven, im September 1896.

Codes-Anzeige.

(Statt Ansfage). Dienstag, den 8. d. Mts., Abends 9 Uhr, starb nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein Mann und unser Vater, der Arbeiter Frerich Post im Alter von 61 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend 2 1/2 Uhr vom Sterbehause (Sedan Nr. 1) aus statt.

Schach-Club.

Hente Donnerstag: Spiel-Abend Gäste willkommen.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Sonntag, den 13. Sept., Morgens 8 Uhr:

Versammlung des Spritzenzuges im Vereinslokal (Kaffhäuser) i. v. A. Der Zugführer.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an Königl. Wehr- und Schleusenmeister F. Diesedau und Frau, geb. Wellmann. Speele b. Cassel, 2. Septbr. 1896.

Geburts-Anzeige.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines starken Jungen zeigen an Wilhelmshaven, den 9. Sept. 1896 Oskar Bauwau und Frau, geb. Eiben.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Weymann Heinrich Bick Verlobte. Wilhelmshaven, im September 1896.

Codes-Anzeige.

(Statt Ansfage). Dienstag, den 8. d. Mts., Abends 9 Uhr, starb nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein Mann und unser Vater, der Arbeiter Frerich Post im Alter von 61 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend 2 1/2 Uhr vom Sterbehause (Sedan Nr. 1) aus statt.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Weymann Heinrich Bick Verlobte. Wilhelmshaven, im September 1896.

Codes-Anzeige.

(Statt Ansfage). Dienstag, den 8. d. Mts., Abends 9 Uhr, starb nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein Mann und unser Vater, der Arbeiter Frerich Post im Alter von 61 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend 2 1/2 Uhr vom Sterbehause (Sedan Nr. 1) aus statt.